

Danny war neu in der Stadt. Er war in die Stadt gezogen, um aufs College zu gehen und auch um von seinen Eltern wegzukommen. Er war in einer sehr konservativen Familie aufgewachsen. Er fürchtete den Tag, an dem sie anfangen würden Fragen zu stellen über seinen offensichtlichen Mangel an einer Freundin. Seine älteren Brüder und Schwestern hatten alle sehr jung geheiratet und sehr aktiv ihre Aufgabe erfüllt mit der Zeugung von Nachwuchs. Danny war natürlich schwul. Während der gesamten High School hatte er sein Schwulsein versteckt und auch sein mangelndes Interesse an Mädchen, indem er behauptet, dass "nette Jungs das nicht tun". Leg dich nicht mit bösen Mädchen an, und wenn ich bereit bin, werde ich ein nettes, reines Mädchen treffen und heiraten. Auch wenn seine Mutter und sein Vater Stolz auf seine Moral und der Zurückhaltung waren, begannen sie sich Sorgen zu machen, als die zwei Jahre ältere Schwestern bereits verheiratet war und ihr erstes Kind bekam, dem dann bald das zweite folgte.

Davon abgesehen war Danny der aufgeweckte Junge der Familie und der einzige, der ein Hochschulstudium machen wollte. Er war nicht nur schlau, sondern auch sehr gut aussehend und hatte immer Mädchen, die ihn verfolgten. Während so mancher Junge in seiner Position einen typischen Jungen-Sport (Fußball) machte, begann er zum Leidwesen seiner Eltern sich für Schwimmen und Wasserball zu interessieren. Sie waren sehr unglücklich über das Interesse am Schwimmen, da die Jungs alle knappe Speedos trugen und nicht die ausgebeulten Shorts anhaben, die all das verbergen, was die netten christlichen Jungs tragen sollten. Danny war somit erleichtert dem Kleinstadt-Konser-vatismus zu entkommen, und weil er es geschafft hat sich auf dem Campus gleich als erstes bei dem Schwimmer und dem Wasserball-Team anzumelden. Es gab viele Jungs im Team, über die man phantasieren konnte. Danny hatte noch nie schwulen Sex und kannte auch keine andere Typen, die Schwul sind. Also hatte er natürlich auch keine Ahnung davon, ob überhaupt einer in seinem Team Schwul ist. Sein Gay-Radar war definitiv noch nicht eingeschaltet! Sich zu wichsen, das geht doch auch ganz gut alleine. Von irgendwas anderen hatte er sowieso noch keine Ahnung, was es da so alles geben mag. Er war sicherlich nicht uninformiert über schwulen Sex, dank des Internets, wo man fast alles finden kann. Er hatte sogar eine kleine Sammlung von Dildos, mit denen er spielt, während er sich alle möglichen heißen sexuellen Begegnungen vorstellte. Glücklicher-weise fanden es seine Eltern nie heraus, sonst hätte er etwas erklären müssen.

Viele der Jungs im Team schien es eine große Freude zu bereiten, zu sehen, wer denn die kleinste Badehose hat und sich damit zeigt. Sie machten alle möglichen Aussagen darüber, wie z.B. je enger die Badehose, desto schneller konnten sie schwimmen. Danny war das egal. Er hat es zunächst erst mal geliebt, wenn er sich die pralle Form auf der Badehose ansehen konnte. Es war doch immer gut zu erkennen, was da in der Badehose drin ist. Der Penis und der Hoden. Und wenn die Badehose so richtig klein war und besonders in der Arschspalte spannte, zeigte sich noch besser die Po-Spalte. Nylon ist doch wie eine zweite Haut! Früher hat er nie so eine Badehose gehabt. Die Teamanzüge waren Feuerrot oder Weiß, je nach Veranstaltung. Danny liebte sie beide, aber vor allem die weiße Anzüge, die bei Nässe ziemlich durchsichtig waren. Er liebte die Art und Weise, wenn sie nass waren, wie sich die Arschrisse durch den nassen Zustand des Lycra zeigt. War sie vorne nass, die Badehose, konnte er noch besser die Umrisse von ihren Schwänzen und der prallen Bälle erkennen. Das Innen-Hoden-Futter an der Vorderseite war nicht wirklich effektiv, um die Dinge zu verstecken! Einer von seinen Glückstagen war, wenn einer der Jungs im Team seine Badeanzug anließ um sich zu duschen nach dem Training. Prüde waren die Jungs nicht, um sich darum Gedanken zu machen, sich

ganz nackt zu machen, wenn sie sich duschen. Es war offensichtlich, dass es einigen gefiel mit Badehose zu duschen. Danny hing eine Weile herum, um zu sehen, wer es ist, der seine Badehose nur deshalb nicht auszieht, weil zu schüchtern ist, um sich nackt zu zeigen. Dachte Danny anfangs. Denn die meisten behielten sie an! Einer war darunter, den Danny sofort in sein Herz geschlossen hatte. (was vor allem seine Wichsfantasien mit einschloss) Der war der erste, wo es ihm auffiel, dass er immer eine gut getragene enge weiße Badehose anhat. Irgendwie hat es Danny geschafft, dass von dem diese Badehose wie Zufällig in seine Sporttasche fiel... - Als er dann in seinem Zimmer ankam, konnte er es kaum erwarten nicht nur zu versuchen sie sich anzusehen, daran zu lecken und riechen. Er wollte sich wichsen, während er über den Kerl fantasiert, der sie trug. Um es noch intensiver zu haben, zog er die Fremde Badehose an. Sie passte ihm wie eine zweite Haut. Danny trug diese Badehose dann auch nicht mehr nur an diesem Abend, wo er sich wichste, bis es ihm kam. Danny hat diese Badehose nicht mehr seinem Besitzer zurück gegeben. Genau an diesen Tag, begann für ihn ein anders Leben.

Während seiner ersten drei Monate im Schwimmteam hatte Danny einige der Jungs als seine Favoriten. Drei waren besonders heiß. Zuerst war da der Robbie. Robbie war ein atemberaubender blauäugiger dunkelhaariger Hengst mit einem Körper wie ein griechischer Gott. Er hatte einen wirklich schönen Arsch und füllte die Vorderseite seines Anzugs mit einer reichlichen Ausbuchtung aus. Dann waren da noch die Baker-Zwillinge Brad und Brent. Groß, gut gebaut, blond und braunäugig und einer mächtig gut gefüllten Badehose. Danny sorgte dafür, dass er immer vor ihnen aus dem Pool kommt, damit sie sehen, dass er eine Erektion wegen ihnen bekam. Das hat er als Junge auch gemacht. Dann suchte er sich einen Platz, wo er sie gut beobachten kann. Er liebte es wie sich das Elasthan an ihren Schwanz und ihren Eiern festklammerte, als sie aus Wasser tauchten. Eine Sache, die ihn so fasziniert hat, dass sie ihn dabei erwischten, wie er ihre Beulen anstarrt: Ihre roten Speedos schienen mehr zu zeigen als die Hosen der anderen. Mittlerweile wusste er, dass Robbie beschnitten wurde und die Bakers ungeschnitten waren. - Heute erwischten sie ihn dabei, wie er auf ihre Beule starrte. Sie standen eine Weile zusammen und redeten und ging dann langsam in Richtung des Umkleideraums. Danny ging voraus. Er setzte sich in die Mitte der drei Toilettenkabinen und ließ die Tür einen Spalt offen. Er war so erregt vom Anblick, dass er darauf wartete, bis sie sich umgezogen haben, er sich dann wichst, sobald sie weg waren. - Er hörte jemanden nebenan in die Kabine kommen. Er konnte seine nackten Füße unter der Trennwand sehen. Der Typ murmelte "Verdammt, der Trainer bringt uns dazu viel zu trinken... ich muss ganz schlimm pissen." Danny erkannte die Stimme. Es war Robbie. Noch bevor sich Danny fragte, warum Robbie in einen Stall geht um zu pissen, und es nicht ins Urinal macht, hört er Spritzwasser was auf den Boden ging. Danny konnte es nicht glauben, Robbie pisst auf den Boden. Überraschenderweise war es kein starker dünner Strom - er konnte einen Tropfenschauer sehen, der Robbies Füße und den Boden benässt. Danny saß einige Sekunden fassungslos da. Lange genug für Robbie, der seinen Stand verließ und die Tür öffnete in dem Danny saß.

„Ja, Schwanzlutscher. Ich habe gesehen, wie du auf meinen Schwanz geschaut hast“ sagte Robbie. "Es scheint, dass du es dir gerne anschaust. Warum schaust du nicht genauer hin." Er trat näher, zog die Vorderseite seines Speedo herunter und sein steifer Schwanz streckte sich zu Danny hin. Robbie war gut ausgestattet, mindestens sieben Zoll, mit einem dicker, geädertem Schaft und ein großer fetter Pilzkopf. "Lutsch meinen Schwanz" sagte er, und stieß seinen Schwanz in Dannys Gesicht. Danny brauchte keine Ermutigung. Davon hatte er jahrelang beim wichsen geträumt. Ein dicker perfekt geformter Schwanz, der an einen wunderschönen Mann gebunden ist. Er öffnete den Mund und ließ seine Lippen über Robbies Schwanz gleiten und versuchte so viel wie möglich aufzunehmen. Da er noch nie zuvor Schwänze gelutscht hatte,

hatte er keine Ahnung, was ihn erwarten würde. Sicherlich nicht erwartet, war der starke salzige Geschmack und der Geruch von Urin, der aus Robbies Schamhaaren austritt. Robbie sah ihn aufmerksam an, als wenn er einen Kommentar von Danny erwartete. Er fragte sich, ob Danny das vermutete, er hatte in die Badehose im Stall gepisst, um eine schöne, vor allem einen schlüpfrigen Schritt, deutlich nach Pisse stinkende Badehose zu bekommen. Was auch immer Danny dachte über Robbies pissigen Schritt, es hat ihn nicht lange abgeschreckt und bald saugte er gierig, mit Begeisterung am Schwanz. Robbie war klar, dass er nicht so gut darin war einen Schwanz zu blasen. (noch nicht!). "Du hast noch nie einen Schwanz gelutscht?" Danny antwortete mit einem gedämpften Ja, und machte weiter mit dem Saugen. "Nun, ich dachte du wärst ein erfahrener Schwanzlutscher so wie du immer auf meinen Schwanz schaust. Warte ab. Lass mich dir zeigen, wie es geht." Robbie schob Dannys Kopf sanft weg und drückte ihn zurück, sodass er sich gegen die Klowand lehnte. Robbie ging dann auf seine Knie runter und fing an Dannys schon steifem Schwanz durch seine Badehose zu lutschen. Er legte seinen Mund über seinen Schwanzkopf und begann ihn mit seinen Lippen zu massieren, während Speichel die Badehose voll sabberte. Sobald alles schön nass war, begann er sich am Schaft hinunter zu bewegen, bis zur Basis. Er bewegte sich nach unten zu den Eiern, während er den Hosenbund wegzog, das sein angeschwollenes Organ freigibt. Seine Hand begann langsam den Kolben zu wischen, während seine Eier noch von dem schleimigen Lycra bedeckt sind.

Dann war Showtime. Er nahm Dannys Dickkopf in den Mund und fing an mit seiner Zunge den Kopf und den Pisschlitz zu bearbeitet, während er langsam seine Hand auf und ab bewegte in einer Drehbewegung auf dem Spieß-Slick-Schaft. Er konnte Danny schwer atmen hören. Robbie wich ein wenig zurück, nahm seine Hand weg und schluckte den Schwanz bis zu seiner Basis. Danny grunzte mit Vergnügen. „Oh Fuck, Alter. So etwas habe ich noch nie gefühlt. Nenn mich einen Schwanzlutscher und du bist offensichtlich ein erfahrener Schwanzlutscher. Ich vermute du bist doch nicht hetero.“ Robbie zog sich von Dannys Schwanz zurück, um zu sprechen: Zur Hölle Nein, Alter. Auf keinen Fall. Ich mag Schwänze und Ärsche zu sehr. Ich liebe es einen Schwanz zu haben und habe sie gesaugt. Mädchen mögen es nicht Schwänze zu lutschen, wie es Jungs tun. Ich mag Ärsche ficken. Viel saftiger als eine Pussy. Und ich liebe es einen fetten großen Schwanz in meinen Arsch zu haben. Mädchen können das nicht.“ Danny grinste nur. Es war eine Fantasie wahr geworden. Robbie fuhr fort "und Mädchen mögen es nicht, die Arschlöcher von Jungs zu lecken. Ein Arschloch von Kerlen schmeckt viel besser als fischige Muschis. Während du meinen Schritt beäugt hast, habe ich deinen Arsch angeschaut. Diese abgenutzte Badehose ist bei Nässe meistens durchsichtig. Steh auf und dreh dich herum und lass mich sehen. Danny tat was ihm gesagt wurde. Er stand mit seinen Beinen auseinander, beugte sich über die Toilettenschüssel und legte die Hände auf den Tank. Robbie war verwöhnt mit dem Anblick zweier heißer Kugeln fester Ärsche, umhüllt von straffem Elasthan mit dem dunklen Schatten seiner Arschspalte dazwischen. "Da schaut nicht wirklich was durch. Ich muss besser nachsehen", sagte Robbie, als er die Rückseite von Dannys Badeanzug herunterzog. Ins Gesicht eines wunderschönen jungfräuliches Arschloch zu schauen, das war das beste. Wessen sich Danny im Moment nicht bewußt war, das da an den Schamhaaren noch etwas Kacke hing, was Robbie noch mehr freute. Danny scheint seinen Arsch nicht sehr gründlich abgewischt zu haben, nach dem er kacken war. Es dauerte keinen Moment, bis er sein Gesicht in der Ritze vergrub und anfang zu schlürfen.

Plötzlich merkte Danny, dass sie beobachtet wurden. Er hörte ein Geräusch in einer der Stände daneben. Jemand kletterte auf den Toilettensitz. Brent streckte den Kopf über die Stall-Trennwand "Sieh mal was da zwei Homos tun" sagte Brent über die Oberseite der Stall-Trennwand. "Macht es euch was aus, wenn wir mitmachen?" sagte Brad über die andere

Partition. "im Stall ist nicht genug Platz für alle von uns, also komm zu uns nach draußen." Danny zog seine Speedo hoch und folgte Robbie in die Umkleidekabine. Dort warteten Brent und Brad auf sie mit Scheiße fressendes Grinsen und großen nassen Precum-Flecken auf ihren roten Badehosen. Brad sprach zuerst "Wir haben euch zwei seit ein paar Minuten beobachtet. Wir wollen auch rein auf die Aktion! Aber wir müssen vorsichtig sein. Jemand könnte jederzeit reinkommen. Lassen wir die geil verwichsten Badehosen an. Wir können abwechselnd die Tür beobachten. Alle außer dir Danny. Du wirst zum Mittelpunkt des Spaßes. Es ist dein Spezial Tag. Habe ich gehört, dass jemand Jungfrau sagte?" Brad begann zur Tür zu gehen und sagte dabei "Ich werde zuerst Ausschau halten." - „Ich muss noch etwas von diesem heißen Arsch kosten“, sagte Robbie. Er winkte Danny an die Wand neben den Waschbecken. Danny lernte schnell, er wusste was zu tun ist. Er zog seinen Badehose herunter, um seinen Arsch und Schwanz freizulegen, gebeugt rüber und legte seine Hände an die Wand. Brent ging auf seine Knie zwischen Danny seine Beine und begann seinen Schwanz zu lutschen. Danny entspannte seinen Arsch, um Robbies Zunge zuzulassen, die sofort tiefer in sein hungriges Loch bohrte. Robbies heißer Atem in seiner Arschspalte, zusammen mit seiner Expertenzunge, törnte Danny wirklich an. "Ja Robbie. Das fühlt sich zu gut an. Deine nasse Zunge in meinem Loch. Das was es so noch nie zuvor gab, außer meine großen Gummidildos." Robbie konnte nur mit einem gedämpften "mmmmm" antworten, aber ein paar Sekunden später zog er sein Gesicht von Dannys Hintern zurück. „Dagegen müssen wir etwas tun“ sagte er, als er aufstand und näher kam. Er rieb seinen geschwollenen Schwanzkopf gegen Dannys Loch und Arschritze und drückte seinen Schritt gegen seinen Hintern. Robbies Schwanz sabberte bereits reichlich Vorsperma und es gab an der Eichel viel alte Wichse. Robbie trat einen Schritt zurück und arbeitete langsam mit einem Finger in Dannys Arsch hinein. Er schob seinen Finger etwa einen Zoll hinein, zog ihn dann wieder heraus und sog an ihn, benetzte ihn mit Speichel, steckte den Finger wieder rein und wiederholte alles. Dann machte er es mit zwei und dann mit drei Finger gleichzeitig. Das er dabei auch etwas Scheiße mit rausholte, was Robbie von seinen Finger ableckte, davon bekam Danny nichts mit. Danny fühlte nur immer wieder wie Robbies Finger seinen Arsch verließen und endlich von Robbies riesigem Precum-Slick-Schwanzkopf ersetzt wurde, der sanft gegen sein mit Spucke geschmiertes Loch stieß und versucht seinen Weg hinein zu finden. "Äh... Alter..." - „Was?“ - „wegen eines Gummis?" sagte Danny mit einer gewissen Besorgnis in seiner Stimme. Er hatte doch bisher nur den Gummidildo als Spielzeug im Arsch gehabt. „Du brauchst jetzt echtes Fleisch. Und Außerdem, es ist beim ersten Mal einfacher blank zu ficken. Gummis rutschen nicht so leicht wie Schwänze. Das kann für ein enges Loch wirklich unangenehm sein" hörte Danny Robbie sagen und ein dumpfe Zustimmung von Brent, der immer noch seinen Schwanz tief in die Kehle fickte. "Ich werde ein Kondom verwenden, wenn du wirklich willst, aber vertrau mir, es ist viel besser roh - du wirst es mögen."

Robbie beugte sich vor und griff in seine Tasche, die in der Nähe lag. Er zog eine Flasche Gleitgel und einige Kondome aus einer Seitentasche. Er spritzte etwas Gleitgel auf seinen geschwollenen Schwanz und dann noch etwas mehr ins Gummi. Er rollte es langsam auf. Danny schaute im Fieber zur Vorwegnahme. Robbie spritzte etwas Gleitgel auf seine Hand und schmierte es aufs Kondom und hatte dann langsam erst einen, dann zwei und zuletzt drei Finger eingeführt in Dannys Loch. Die ganze Zeit lutschte Brent an seinem Schwanz und Kugeln. Robbie drückte seinen Gummi ummantelten Schwanz gegen Dannys Loch und fing an ihn reinzudrücken. Er drückte fester, aber sein Schwanz war auch ein bisschen groß. "Entspann dich. Entspann einfach deinen Arsch, als würdest du furzen. Oder besser noch, als würdest du kacken." Danny entspannte sich und Robbie drückte wieder und langsam begann sein großer Kopf in Dannys Anus einzudringen. Danny keuchte von dem ersten Schmerz, als er fühlte, wie langsam in seinen Arsch ein realer Schwanz eindrang. "Langsam Robbie, ich wurde noch nie

vorher gefickt. Tatsächlich hatte ich noch nie Sex." Robbie hielt für einen Moment inne. „Ich lasse dich für einen Moment an meinen Schwanz gewöhnen, bevor ich alles in deinen Fickkanal rein drücke. Einfach schreien, wenn es zu heftig ist". Robbie drückte weiter hinein und Danny spürt, wie der Schwanz in seinen Analbereich hochrutscht. Es tat viel mehr weh, als er erwartet hatte. Robbie spürte sein Unbehagen und zog sich zurück, bis nur noch der Kopf drin war und dann drückte er wieder rein. Plötzlich passierte Robbies Dickkopf den inneren Schließmuskel und er war in Dannys Rektum. "Oh ja, das fühlt sich so gut an", sagten beide gleichzeitig. Danny sagte weiter. "Ich habe von deinen heißen Schwanz in meinen Arsch immer geträumt, das ist jetzt noch besser als ich es mir vorgestellt habe. Ich kann jeden Zentimeter von deinen Schwanz in meinem Bauch fühlen. Ich fühle mich so satt von deinem Fleisch." Robbie war begeistert. „Oh Mann! Was für ein enger Arsch! Bist du sicher, dass du es schon mit Dildos getan hast? Das muss der engste Arsch sein, den ich seit Ewigkeiten gefickt habe. Es fühlt sich sogar gut an mit dem Gummi über meinen Schwanz". Robbie wartete ein paar Sekunden und fing dann langsam an ihn zu ficken mit langen tiefen Schlägen, den jungfräulichen Arsch genießend. Danny konnte den fetten Schwanzkopf fühlen wie er in sein Rektum hin und her gleitet. Es war nicht mehr unangenehm, als er es sich vorgestellt hatte. Dennoch grunzte er mit Unbehagen, als der gleitende Schwanzkopf an seinen Analwänden zerrte.

Inzwischen hatte Brent seinen Kopf von Dannys Schwanz abgezogen und küsste ihn voll auf den Mund, damit Danny nicht sehen konnte, was Robbie tat. Robbie fragte Danny. "Willst du das ich noch mehr Gleitgel benutze?" und Danny grunzte eine Zustimmung. Robbie zog langsam heraus, zog das Kondom ab und warf es heimlich unter die Bank. Er hat noch eine Ladung Gleitgel auf seinen Schwanz gespritzt und schob ihn langsam wieder in Dannys engen Arsch. "Oh ja" Robbie stöhnte, "das fühlt sich so viel besser an", als er spürte, wie sein roher Schwanz rein rutscht in Dannys Arsch. "Was für ein enger Arsch! So weich und nass!" - „Oh ja, Alter. Das fühlt sich so gut an. Viel besser als vorher. Dein Schwanz rutscht viel leichter rein“ sagte Danny, ahnte aber nicht, das aus seinen Arsch einiges an Kacke heraus gekommen war, was für den Ficker mehr als nur wie Gleitgel war. „Das liegt daran, dass ich das Kondom abgenommen habe. Du hast mein nacktes Fleisch drin in deinem Loch. Nur bis du es gewohnt bist, gefickt zu werden. Ich ziehe raus, bevor ich cum". Brent beobachtete die Anal-Action von ein paar Zentimeter Entfernung. Er bewegte sich zurück zwischen Dannys Beine und begann seine Eier zu lecken, während er seinen eigenen Schwanz mit seiner freien Hand wichst. Robbie fing an schwer zu atmen..."Oh Ja. Jungfrau manponussy. Bereit für meine heiße Hengstladung. Ja?" Brent bekam jedes Mal, wenn Robbie in Dannys Arschloch stieß, die Eier von ihm ins Gesicht geschlagen. Also leckte er sie auch. Brent saß jetzt flach auf dem Boden, den Kopf zwischen den beiden Jungs vergraben. Er leckte Robbies glatten Schaft, als er aus Dannys Anus herauskam und schmeckt seinen ganzen Arschschleim. Das war genug, um beide über die Kante zum Orgasmus zu schubsen. "Ugh..Ahhh Yeah. I'm Cumming" als er tief in Dannys Bauch steckte. Er spritzte drei- oder viermal tief in Dannys Rektum. Dann zog er schnell heraus und spitzte noch reichlich ans Loch und über den Rücken. Robbie stieß wieder vor, aber diesmal in Brents hungrigen Mund. Brent leckte ihn sauber. Danach zog sich Robbie zurück, zog seine verwichste Speedo hoch und sagte "Ich bin noch nicht fertig. Unsere kleine Jungfrau muss mich ficken, bevor wir gehen. Mein Loch braucht etwas Frischfleisch. Lass mich Brad beim anschauen ablösen. Vorerst, soll das für ihn genügen. Es wird bald mehr geben." - Danny war sprachlos darüber, wie man über ihn bestimmte. Weiter in der Fortsetzung.